



PVC-Fensterrecycling:

Der Countdown läuft

Die Deponien schließen 2005. Damit läuft die Zeit für unbehandelte Abfälle, denn diese dürfen nach der „Ablagerungsverordnung“ und der „Technischen Anleitung Siedlungsabfall“ ab dem 1. Juni 2005 nicht mehr auf Deponien entsorgt werden. Was passiert dann mit alten, ausgemusterten PVC-Fenstern?

Betroffen sind von der kommenden Abfallverordnung u. a. ausgediente Fenster- und Türprofile sowie Rollläden aus PVC. Und betroffen sind damit neben Abbruch- und Entsorgungsunternehmen auch Fensterbauer und Handwerksbetriebe im allgemeinen. Auf solche Unternehmen, die regelmäßig größere Mengen an PVC-Altstoffen zu entsorgen haben, wartet ein logistisches Problem. Aber es gibt auch eine sinnvolle ökologische und ökonomische Alternative. Die Wiederverwertung von Altfenstern, -türen oder -rollläden aus PVC ist für die

deutschen Kunststoffprofilhersteller kein Neuland. Auch ohne gesetzliche Vorgaben haben sie sich freiwillig zu einer Recyclinginitiative zusammengeschlossen und als Service-Dienstleister in Sachen PVC-Fenster-Recycling die Rewindo GmbH mit Sitz in Bonn gegründet. Ziel der Gesellschaft ist die Steigerung der Rücklaufmengen von PVC-Altfenstern gemäß der Freiwilligen Selbstverpflichtung der europäischen PVC-Branche (Recycling von mindestens 50 % der erfassbaren, verfügbaren Altfenster bis 2005).

Dabei kooperiert die Rewindo mit den Recyclingunternehmen Tönsmeier Kunststoffe und VEKA Umwelttechnik. Diese stellen die Technik und bundesweite Logistik vom Einsammeln des Materials bis hin zur Wiederaufbereitung und Lieferung des gewonnenen PVC-Recyclats zur Weiterverarbeitung bereit. So sind z. B. Altfenster aus Kunststoff fast komplett recycelbar. Gewonnen wird aus ihnen wertvoller Rohstoff für neue Fenster und PVC-Produkte. Deshalb ist die werkstoffliche Wiederverwertung auch finanziell oft interessanter als die Entsorgung. Zudem sind moderne Recyclingbetriebe heute technisch in der Lage, auf der Basis hochwertiger Aufbereitungsverfahren nahezu reines PVC-Granulat aus Altfenstern zu gewinnen. Diese können auf diese Weise mindestens siebenmal wiederverwertet werden. Ökologisch verantwortliches Handeln durch Recycling hat zudem schon heute den Vorteil, dass man bei Ausschreibungen besser dasteht als die Konkurrenz.

- Mitteilung der voraussichtlichen Mengen an Altfenstern, Türen und Rollläden und ihrer Beschaffenheit (mit oder ohne Glas).
- Abgabe eines Angebotes durch Tönsmeier oder VEKA UT. Beauftragung des ausgewählten Partners durch den Abfallbesitzer.
- Mitteilung einer Sammelstelle in der näheren Umgebung des Abfallbesitzers durch den Recyclingbetrieb bzw. Vereinbarung eines Abholtermins für bereits aufgestellte Sammelcontainer. Möglich ist auch die Fixierung eines Termins für Selbstanlieferung.
- Abstimmung der Abhol-Logistik und Abholung der PVC-Abfälle durch Tönsmeier oder VEKA. Transport zur Recyclinganlage.

Die Rewindo berät und hilft Unternehmen, rechtzeitig nach Verwertungsalternativen Ausschau zu halten. Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter ist der Ansprechpartner für Fensterbauer sowie alle, die Fenster, Türe etc. aus PVC entsorgen wollen. ■



Bild: Rewindo

Michael Vetter, Geschäftsführer von Rewindo, steht Fensterbauern und allen, die PVC-Fenster entsorgen wollen, mit Rat und Tat zur Seite

Her mit dem Glas – weg mit dem Glas:

Unternehmen, die Restpostenbeständen aus der Flachglasindustrie, dem Flachglashandel und glasverarbeitenden Betrieben kaufen oder verkaufen wollen können sich jetzt bei www.glasreste.de informieren. Der Internet-Marktplatz bietet eine umfassende Hilfe beim Ein- und Verkauf von Glas-Restbeständen. Fachbetriebe können aus einem umfangreichen, überregionalen und internationalen Angebot an Flachglasabschnitten, Fertigerzeugnissen wie Ganzglastüren, selten gewordenen Glastypen sowie Beschlagsrestposten wählen und direkt von den Anbietern ordern. Bei Fragen können sich Interessenten direkt an service@glasreste.de wenden



PVC-Fenster richtig entsorgen – so läuft's

Fünf Schritte zur fachgerechten Entsorgung von alten PVC-Fenstern:

- Kontaktaufnahme zu einem qualifizierten Recyclingbetrieb; derzeit erfüllen zwei Unternehmen die strengen Kriterien der Rewindo für das Recycling von PVC-Fenstern, Türen und Rollläden: Tönsmeier Kunststoffe GmbH Tel. (0 52 21) 76 30-0 und VEKA Umwelttechnik GmbH Tel. (03 62 54) 72 50.

Rewindo GmbH
53113 Bonn
Tel. (02 28) 91 78 30
info@rewindo.de
www.rewindo.de